

Märkische Allgemeine
24.02.16

Momentaufnahmen des Lebens auf Leinwand

Werke von Wettbewerbsteilnehmern der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule sind im Duisburger Museum Küppersmühle ausgestellt

Von Juliane Weser

Hohen Neuendorf. Sie haben beraten, überlegt, Ideen entwickelt und verworfen. Kurzum, sie waren kreativ. Die gesammelten Vorstellungen wurden schließlich auf Leinwänden festgehalten. 15 Schülerinnen und Schüler der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule haben es geschafft. Ihre Teilnahme am Wettbewerb „Jugend interpretiert Kunst“ war erfolgreich.

Aus mehr als 100 Bewerbern entschied das Los welche 20 Schulen eine Runde weiter kommen. Die Hohen Neuendorfer Schule hatte Glück. Zum Thema „Leben“ wurden schließlich die unterschiedlichsten Arbeiten eingereicht. Der Förderwettbewerb „Jugend interpretiert Kunst“ wurde bereits zum 16. Mal ausgelobt. Talentierte Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland hatten dabei die Chance zu zeigen, was an kreativem und organisatorischem Potential in ihnen steckt.



Stolz stehen die Nachwuchskünstler vor ihren Werken im Museum.

FOTO: PRIVAT

Am 20. und 21. September konnte die Schülergruppe aus Hohen Neuendorf zunächst einen Tag im Museum Küppersmühle verbringen, um danach mit einer kreati-

ven Eigenleistung ihren Wettbewerbsbeitrag zu gestalten. Nach dem Workshop im Museum ging es bis Ende Dezember darum, das Thema „Leben“ mit eigenen Ideen

zu bearbeiten. Es musste ein Gesamtkunstwerk der Gruppe entstehen. Die Schüler entschieden sich schließlich für das Malen auf Leinwänden. Ihre Bilder zeigen

Landschaften, Tiere und Menschen.

Nun fand vor wenigen Tagen im Rahmen einer Vernissage die Preisverleihung in Duisburg statt. Die Schüler der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule haben zwar nicht gewonnen, aber „dabei gewesen zu sein“ zählt für die Teilnehmer am meisten. „Wir sind im guten Mittelfeld gelandet“, sagt Silvia Erdmannski. Sie begleitete die Schüler Sina Nimtz nach Duisburg zur Preisverleihung. Sina Nimtz war im vergangenen Jahr Lehramtskandidatin für das Fach Kunst an der Oberschule. Mit der Idee am Wettbewerb teilzunehmen, konnte sie sofort ein gutes Dutzend Jungen und Mädchen begeistern.

Die Teilnahme an der Vernissage in Museum Küppersmühle war für alle Beteiligten „sehr aufregend und eine Ehre“, verriet Silvia Erdmannski. „Nur großen Künstlern ist es sonst erlaubt dort auszustellen, deshalb ist das ein besonderer Moment für alle An-

wesenden gewesen.“ Die Bilder wurden zu einem Mosaik an einer Wand zusammen gebracht. Kleiner Schilder neben den Werken verweisen auf die Teilnehmer der Rosenthal-Oberschule. „Das hat die Schüler stolz gemacht ihre Schule zu vertreten“, sagt die Lehrerin.

Die Arbeiten aus dem Wettbewerb sollen ganz unterschiedliche „Ansichten und Perspektiven zum Thema Leben aufgreifen“. So setzten sich einige Schüler mit der Flüchtlingskrise auseinander, und die Siegerschule präsentierte eine Skulptur zum Thema „Elektroschrott“.

Noch bis zum Ende des Monats sind alle Werke der Teilnehmer im Duisburger Museum ausgestellt. Was danach mit den Bildern geschieht, ist noch nicht geklärt. „Wir hoffen, dass wir die Kunststücke wiederbekommen, denn ich würde mir gern eines davon ins Büro hängen“, sagt Schulleiterin Katharina Schlumm.